

Seminarort

- ◆ Die Freudenburg
Seminar- und Tagungshaus
Amtsfreiheit 1 a
27211 Bassum
- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 9.2.2015. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldung und Informationen

Anmeldung und Rückfragen bitte an:

- ◆ Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3 53 96 00, Fax: 3 53 96 0 -15
nlv@landfrauen-nlv.de
- LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
z. Hd. Frau Erdmann
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 80 18 -17, Fax: 80 18 -19
lfv@lwk-niedersachsen.de

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 -0, Fax: 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 -35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für **ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr, 2-tägig	60,00 €	60,00 €
Seminargebühr, 1-tägig *)	30,00 €	30,00 €
Nur Verpflegung 1. Tag	übernimmt Veranstalter	24,00 €
Nur Verpflegung 2. Tag	übernimmt Veranstalter	17,00 €
Nur Verpflegung beide Tage	übernimmt Veranstalter	41,00 €
Verpflegung mit Übernachtung (im EZ)	übernimmt Veranstalter	84,50

***) Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich zwar möglich, wir bitten jedoch um Absprache**

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**, Sparkasse Göttingen: IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06, BIC NOLADE21GOE (**Stichwort „ASG-Seminar Bassum“**) einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Kooperationsseminar von:



ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Einladung
ASG-Seminar

Bürger/-innen aktivieren und beteiligen:

Neue Ideen fürs Engagement im ländlichen Raum

18. und 19. Februar 2015

Die Freudenburg, 27211 Bassum

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Einladung

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Bürgern und Bürgerinnen könnten viele Aufgaben im sozialen, kirchlichen und kulturellen Bereich, aber auch im Bereich der Interessenvertretung und Lobbyarbeit nicht geleistet werden. Das Land wäre ohne Ehrenamtliche nicht nur ärmer, die Beteiligung der Bürger an gesellschaftlichen Prozessen und die Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes wären nur eingeschränkt möglich.

Doch die Form des Engagements hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Der demografische Wandel lässt auch die Vereine altern, es fehlen oftmals Menschen, die Verantwortung übernehmen. Anstelle einer langfristigen Mitarbeit in Vereinen bevorzugen viele Ehrenamtliche mittlerweile eine kurzfristige Mitwirkung in zeitlich begrenzten Projekten, Bürgerinitiativen etc.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir über die Situation des ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum informieren und mögliche Wege für eine Unterstützung und Entwicklung des Ehrenamts aufzeigen. Zudem möchten wir verschiedene Beispiele erfolgreichen Engagements vorstellen.

Wir, der Niedersächsische LandFrauenverband, der LandFrauenverband Weser-Ems und die Agrarsoziale Gesellschaft, möchten Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam zu überlegen, was wir selbst und unsere Vereine, aber auch Kommunen oder Politik beitragen können, um das ehrenamtliche Engagement für die Zukunft zu stärken und möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu einem sinnvollen und erfülltem Ehrenamt zu bieten.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Dezember 2014

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mittwoch, 18. Februar 2015

Begrüßung

10:15

Engagement im Dorf

Wandel beim Ehrenamt? ♦ Wer engagiert sich? ♦ Wo liegen Probleme? Was fehlt? ♦ Welche Chancen tun sich auf?

Moderierte Kartenabfrage mit den Teilnehmern

Engagement tut gut!

Welche Perspektiven hat das Bürgerschaftliche Engagement auf dem Lande?

11:00

Wer engagiert sich? ♦ Engagement im Wandel: Formen – Merkmale – Motivationen ♦ Woran fehlt es beim Ehrenamt? ♦ Wird das Bürgerschaftliche Engagement ausgenutzt? ♦ Nachwuchsprobleme? (Wie) Können die Vereinsstrukturen an die neuen Herausforderungen angepasst werden?

Peter Klösener, Katholische LandvolkHochschule Oesede

13:30

Bürgerengagement im Verein - Was macht Vereine (auch) in Zukunft attraktiv für Engagierte?

Ansprache von Interessierten ♦ Würdigung ehrenamtlicher Arbeit ♦ Einführung und Begleitung von Ehrenamtlichen ♦ Öffentlich werden – Gruppenarbeit –

Peter Klösener, Katholische LandvolkHochschule Oesede

15:30

Vereinsarbeit braucht Führung

Aufgaben einer Führungskraft ♦ Wie gewinne ich Führungskräfte ♦ Motivation von Führungskräften ♦ Wie stärke ich Führungskräfte ♦

Angelika Büter, Vorstand SV DJK Geeste

17:15

Einer für alle!

Das Modell eines multifunktionalen Dorfvereins

Ziel der Ortsbürgervereine in Westerstede ist es, als Träger des sozialen Lebens im Dorf die Lebensqualität zu erhalten und zu steigern. Zudem stellt der Ortsverein eine Dorfvertretung dar, die dem Dorf Gehör verschafft.

Hilke Hinrichs, Stv. Bürgermeisterin Westerstede

18:30

Abendessen und Erfahrungsaustausch

Donnerstag, 19. Februar 2015

8:30

Vereinbarkeit von ehrenamtlichem Engagement, Beruf und Familie: welche Weichen müssen von wem gestellt werden?

Viele Akteure engagieren sich aus tiefer Überzeugung ehrenamtlich – zusätzlich zu den beruflichen und familiären Pflichten. Zeit und Energie fürs Ehrenamt aufzubringen, ist für viele jedoch längst nicht mehr nur eine Frage des Wollens. Denn Berufstätigkeit, die Familie, die eigene Entwicklung und Karriere sowie gewachsene Ansprüche an Lebensqualität verringern die verfügbare Zeit für das Ehrenamt.

Christiane Buck, Stv. Vorsitzende des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Nord

10:00

Eine neue Anerkennungskultur für unser Ehrenamt – was bedeutet das eigentlich?

Ein großer Teil der Lebensqualität in ländlichen Regionen geht auf den Verdienst ehrenamtlich Engagierter zurück. Meist wird diese Arbeit für das Gemeinwohl völlig kostenlos geleistet. Diese engagierten Menschen sollen erfahren, dass ihr Einsatz sich dennoch auszahlt. Zur Anerkennung und Würdigung dieses Engagements werden unterschiedliche Instrumente vorgestellt.

Claudia Gerke, Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

11:45

Projekte statt Vereine? Neue Formen des dörflichen Engagements

Beispiel: „freiwillig. will ich“ macht Lust aufs Ehrenamt – Imagekampagne des Landkreises Emsland wirbt für bürgerschaftlichen Einsatz

Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für das Bürgerschaftliche Engagement ♦ Attraktiv werden für engagierte Mitstreiter auf Zeit ♦ Als Verein von Projektarbeit profitieren ♦ Organisation eines Projekt- oder Freiwilligenmanagement s für unser Dorf

Brigitte Rüschen, Lk Emsland, Ehrenamtsservice

14:45

Landesweite Unterstützung fürs Ehrenamt!

Der **FreiwilligenServer Niedersachsen** bietet die Möglichkeit, sich über verschiedene Gesichter des bürgerschaftlichen Engagements zu informieren, wie z.B.

Freiwilligenagenturen/Freiwilligendienste ♦ Freiwilligenakademie Niedersachsen ♦ Projekt Engagementlotsen ♦ Niedersächsische Ehrenamtskarte uvm.

Heidi Berthold, Geschäftsführerin Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V., Hannover

16:00

Abschluss und Auswertung